



Antwort zur Anfrage Nr. 0195/2022 der FDP-Stadtratsfraktion betreffend
Weiterverwendung der Platten der Rathausfassade (FDP)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Bis Ende Februar sollen alle 16.000 Fassadenplatten des Mainzer Rathauses entfernt worden sein. Circa 200 dieser Platten sollen für den Denkmalschutz und für die neue Rathauptreppe am Rheinufer verwendet werden. Die anderen Platten sollen laut städtischer Aussage recycelt werden.

1. Wie genau werden diese Marmorplatten recycelt?

Im Zuge der Abnahme der Fassade gestaltet sich das Bergen der Natursteinplatten, aufgrund des schlechten Zustandes der Fassade, als äußerst schwierig. Eine Demontage von unversehrten Platten ist nur in den seltensten Fällen möglich, da die Steinplatten unter einem solchen Druck stehen, dass diese bei der Demontage förmlich zerspringen. Bei den zu recycelnden Massen handelt es sich um Bruchstücke der Natursteinfassade.

Als Teil des Auftrages der Fassadendemontage obliegt die Entsorgung an geeigneter Recyclingstelle der Firma, welche mit der Abnahme der Fassadenplatten beauftragt wurde.

2. Was soll aus Ihnen neu hergestellt werden?

Hierzu kann die Stadtverwaltung keine Aussage treffen. Die Demontage und das Recycling wird durch eine externe Firma abgewickelt. Wir gehen aber davon aus, dass die Bruchstücke der Kreislaufwirtschaft zugeführt werden und als Recyclingmaterial für Gründungsarbeiten dienen werden.

3. Welche Kosten entstehen der Stadt Mainz durch das Recyceln?

Die Kosten für das Recyceln sind Bestandteil des Gesamtauftrags in Höhe von 1.394.342,46 Euro brutto zur Demontage der Fassade und sind nicht gesondert ausgewiesen.

4. Gibt es Möglichkeiten für Interessierte und Kunstliebhaber Platten bzw. Bruchstücke (evtl. mit Zertifikat) zu erwerben?

5. Wenn ja, wann und wo werden diese zum Kauf angeboten?

6. Gibt es Möglichkeiten solche Platten gewerblich zu erwerben und weiter zu bearbeiten (z.B. Künstler oder Juweliere)?

Es werden mind. 200 intakte Fassadenplatten für die Denkmalpflege und die Rathauptreppe benötigt. Wie bereits beschrieben ist aufgrund des schlechten Zustandes noch nicht abzuschätzen, ob über die benötigten Platten hinweg weitere geborgen werden können. Die Chance auf eine Manövriermasse scheint jedoch fast ausgeschlossen. Nach Abschluss der Demontearbeiten kann eine genaue Bestandsaufnahme der intakten Natursteinplatten erfolgen. In diesem Zuge kann eine Entscheidung zur weiteren Nutzung der eventuell vorhandenen Überhangmenge getroffen werden.

7. Wenn ja, wen können Interessenten als Ansprechpartner kontaktieren?

Ansprechpartner ist die Projektgruppe zur Rathaussanierung: rathaus@stadt.mainz.de

8. Wenn nein, warum nicht?

Wie unter den Punkten 4-6 bereits erwähnt, sind die Chancen hierfür als extrem gering einzuschätzen.

Mainz, 2. Februar 2022

gez.
Michael Ebling
Oberbürgermeister